



Antje Tillmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Berlin, 16. Dezember 2009
Redaktion: Johannes Nehlsen

Antje Tillmann, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77019
Fax: +49 30 227-76497
antje.tillmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Erfurt:
Brühler Straße 4
99084 Erfurt
Telefon: +49 361 643 19 67
Fax: +49 361 644 78 59
antje.tillmann@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Weimar:
Erfurter Straße 12
99423 Weimar
Telefon: +49 3643 850 582
Fax: +49 3643 850 585

Mitglied im Finanzausschuss

**Stellv. Mitglied im
Haushaltsausschuss**

Bundeshaushalt guter Wegbegleiter zur Überwindung der Krise

Anlässlich der Vorstellung des Entwurfs der Bundesregierung für den Bundeshaushalt des Jahres 2010 erklärt die CDU-Finanzpolitikerin Antje Tillmann MdB, stellv. Mitglied im Haushaltsausschuss:

Der von der Bundesregierung vorgelegte Bundeshaushaltsentwurf ist die richtige Antwort auf die durch die Finanzkrise aufgeworfenen Herausforderungen, vor denen Deutschland aktuell steht. Angesichts rückläufiger Steuereinnahmen und großer Probleme am Arbeitsmarkt sind der darin sichtbar aufgespannte Schutzschirm für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Familien mit der finanziellen Entlastung der Sozialversicherungen die notwendigen Maßnahmen zur Überwindung der Krise.

Der soziale Charakter des Bundeshaushaltes ist gerade auch in Krisenzeiten unübersehbar: Zum einen kommen die vier Milliarden Euro für die Kindergelderhöhung, die wir zum 1. Januar 2010 beschlossen haben, unmittelbar bei den Familien an. Des Weiteren ist der Ausgleich des Defizits der Bundesagentur für Arbeit (BA) durch den Bund mit 16 Milliarden Euro zum Erhalt des niedrigen Beitrages gerechtfertigt. Zusätzlich zur Stabilisierung der Sozialversicherungsbeiträge soll ab dem kommenden Jahr mit der Erhöhung des Schonvermögens, das verbindlich zum Zweck der Altersvorsorge bestimmt ist, für Hartz-IV-Empfänger auf 750 Euro pro Lebensjahr, die Eigenverantwortung der Menschen sichtbar gestärkt werden.

"Die Erhöhung des Schonvermögens ist unser Signal an die Menschen, dass Eigenvorsorge vor Staatshilfe kommt", so Tillmann.

"Als Verhandlungsführerin der CDU/CSU bei der Einführung der Schuldenbremse begrüße ich aber ebenso die deutliche Aussage des Bundesfinanzministers Wolfgang Schäuble, ab 2011, nach hoffentlich überstandener Krise, konsequent die Konsolidierung des Haushaltes anzugehen und ab 2016 das angestrebte Defizit von 0,35 Prozent des Bruttoinlandproduktes (ca. 10 Mrd. Euro) nicht zu überschreiten."